

# Schaden in Millionenhöhe

Brand einer Fertigungshalle im Landkreis Freyung-Grafenau – Großer Schaden durch den Verlust vieler Hightech-Maschinen | Von Thomas Mayer\*

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die Fertigungshalle im Vollbrand  
\*Der Autor ist Kreisbrandmeister im Lkr. Freyung-Grafenau.  
Aufn.: FF Schönanger; KBM Armin Heyn; Autor

Durch enormen Wassereinsatz gelang es den Feuerwehren, die direkt im Brandgeschehen stehenden Sauerstoff- und Stickstofftanks zu kühlen. Eine Explosion und eine weitere Schadenslage konnten so verhindert werden.

## Vorbemerkungen

Die Firma BL-Lasertechnik-GmbH ist mitten im Herzen des Bayerischen Waldes in der Gemeinde Neuschönau im Landkreis Freyung-Grafenau angesiedelt. Seit 2008 wächst das Unternehmen stetig und erweitert dementsprechend sein Know-how im Bereich der Metallverarbeitung. Mit einer Belegschaft von ca. 100 Mitarbeitern ist das Metallverarbeitungs-Unternehmen auf Laserschneiden, Laserstanzen, Biegen und Schweißen spezialisiert. Rund um den Werkstoff Metall kann hier mit dem modernsten Maschinenpark gearbeitet werden.

## Lage

Die Firma liegt im Industriegebiet Schönanger und ist mit keiner Brandmeldeanlage ausgestattet. Die Löschwasserversorgung kann durch das Wasser der »Kleinen Ohe« sowie der örtlichen gemeindlichen Wasserversorgung sichergestellt werden.

Im Unternehmen BL-Lasertechnik-GmbH wird im Dreischichtbetrieb gearbeitet.

Am Tag des Brandereignisses waren noch vier Arbeiter in der Nachtschicht tätig.

## Alarmierung

Am Dienstag, dem 8. Juni 2021, kurz vor 23 Uhr, bemerkte ein Anwohner in Schönanger einen Feuerschein im Gewerbegebiet und alarmierte über den Notruf die Integrierte Leitstelle in Passau. Bei der Fa. BL-Lasertechnik, im 300 Meter entfernten Industriegebiet brannte es zwischenzeitlich bereits lichterloh. Als die noch im Betrieb anwesenden Arbeiter das Brandereignis bemerkten, stand die Fertigungshalle bereits größten Teils in Flammen. Sie begannen mit ersten Löscharbeiten, mussten dies aber wegen Gefährdung der eigenen Sicherheit aufgeben. Die ILS Passau alarmierte nach dem Stichwort »Brand Industriebetrieb – B4« neben der Ortsfeuerwehr FF Schönanger auch die Nachbarfeuerwehren

FF Neuschönau, FF Grafenau, FF Haslach, FF Neudorf und die FF Rosenau. Außerdem wurden als besondere Führungsdienstgrade der zuständige KBM *Armin Heyn*, KBI *Thomas Thurnreiter*, ÖEL - KBM *Thomas Mayer*, Atemschutz-KBM *Heiko Nießner* sowie die UG-ÖEL unter der Leitung von KBM *Michael Feuchter* mitalarmiert.

## Einsatzablauf

Als örtlich zuständige Feuerwehr war die FF Schönanger als erstes am Einsatzobjekt. Nach der ersten Erkundung und der Evakuierung der sich noch im Brandobjekt befindlichen Personen, wurde mit der Errichtung einer Widerstandslinie zu den benachbarten Betrieben begonnen. Über die Führungsunterstützung konnten die ersten Einsatzabläufe geplant, Abschnitte gebildet und Nachalarmierungen gestartet werden.

Besonderes Gefahrenpotenzial ergab sich durch einen im Brandbereich befindlichen großen Sauerstoff-Tank sowie die mögliche Brandausbreitung auf das umliegende Gewerbegebiet. In fünf Einsatzabschnitten versuchten die Einsatzkräfte, schnell und effektiv das Brandereignis in den Griff zu bekommen.

Bild o.: Die glühende Dachkonstruktion war ein Zeichen der enormen Hitze  
Bild u.: Die Fertigungshalle wurde vollständig zerstört. Nach dem Einsatzende zeigten die Drohnenbilder das verheerende Ausmaß des Brandes

Der Einsatzabschnitt 1 stellte die Wasserversorgung von der »Kleinen Ohe« her sicher. Im Abschnitt 2 konnte die Widerstandslinie zu den Nachbarbetrieben sichergestellt werden. Die Abschnitte 3 und 4 kümmerten sich ausschließlich um die Kühlung des Sauerstofftanks, um hier eine Explosion zu verhindern. Die enorme Rauchentwicklung machte ein stetiges Messen des Brandrauchs und der Ausbreitung der möglichen Schadstoffwolke notwendig. Dies erfolgte im Abschnitt 5. Hierzu waren auch die fachkundigen Hinweise von TUIS und auch die eingeholten Informationen des Wacker-Chemie-Werks Burghausen-Gendorf enorm hilfreich. Unterstützt durch die UG-ÖEL kontrollierte Einsatzleiter, Ortskommandant und Kreisbrandmeister Armin Heyn in stündlich stattfindenden Besprechungen die Lage. Natürlich war eine großflächige Absperrung des Einsatzgebietes notwendig. Deshalb wurden nachalarmierte Einsatzkräfte zum Bereitstellungsraum, in der Ortsmitte von Schönanger, geordert. Von dort aus konnten so die Feuerwehren, je nach Bedarf und Einsatznotwendigkeit, eingeteilt werden. Die Gemeindearbeiter von Neuschönau um Bürgermeister *Alfons Schinabeck* und seinen Stellvertreter *Michael Segl* organisierten den stetigen Treibstoffnachschub.

Ebenfalls am Einsatz beteiligt waren zahlreiche Rettungsmittel der umliegenden Rettungsdienste. Die Sanitätseinsatzleitung um den leitenden Notarzt *Dr. Stemplinger* und OrgL *Daniel Gutschmidl* wurde

ebenfalls im Bereitstellungsraum in Schönanger installiert und durch die UG-SanEL unter der Leitung von *Markus Schwarz* unterstützt. Die Betreuungskomponente des BRK Freyung-Grafenau unter der Leitung von *Markus Köck* kümmerte sich um die Verpflegung der Einsatzkräfte vor Ort.

Nach ca. neun Stunden konnte der Großteil der eingesetzten Kräfte wieder an ihren Heimatstandorten einrücken. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch mehrere Tage an.

Am Brandeinsatz BL Schönanger waren 16 Feuerwehren mit 290 Einsatzkräften beteiligt.

Dank der schnellen und koordinierten Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte wurden bei dem Einsatz keine Personen verletzt.

## Fazit

Als Fazit kann auf die reibungslose und organisationsüberschreitende Zusammenarbeit hingewiesen werden. Zwischen den Feuerwehren, den Rettungsdiensten und der Gemeinde Neuschönau lief alles ohne jegliche Probleme. Maßnahmen, die bei den Lagebesprechungen vereinbart wurden, wurden ohne Zeitverzug und gewissenhaft umgesetzt. Auch stellte sich heraus, wie wichtig die kleineren Feuerwehren bei diesem Einsatz waren. Mit »Manpower« und ihren flexibel einsetzbaren Fahrzeugen waren sie ein Garant für die Löschwasserversorgung. Dank der schnellen und koordinierten Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte wurden bei dem Einsatz keine Personen verletzt.



## EINSATZINFOS

### Beteiligte Kräfte und Stellen

#### 16 Feuerwehren

FF Schönanger, FF Neuschönau, FF Neudorf, FF Grafenau, FF Haslach, FF Kirchl, FF Hohenau - Saldenau, FF Rosenau, FF St.Oswald, FF Höhenbrunn, FF Riedlhütte - Reichenberg, FF Guglöd, FF Altschönau, FF Waldhäuser, FF Schöfweg, FF Großarmschlag

#### 23 Fahrzeuge

5 x MZF 11/1, 1x MTW, 1x GW1 -Logistik, 3x TSF 44/1, 1 x TSF - Logistik, 2x LF 8 - 48/1, 1x LF 8 - 47/1; 2x LF10 - 43/1, 2 x HLF 10 - 42/1, 2x LF 20 -Kats - 41/1, 2x HLF 20 - 40/1, 1x DL 30/1.

#### Kreisbrandinspektion

Kreisbrandinspektor *Thomas Thurnreiter*, Kreisbrandmeister *Robert Stöckl*, Kreisbrandmeister-ÖEL *Thomas Mayer*, Kreisbrandmeister- Atemschutz *Heiko Niessner*, Kreisbrandmeister-Gefahrgut *Josef Saiko*, UG-ÖEL mit KBM *Michael Feuchter*.

#### UG-SanEL

LNA *Dr. Stemplinger*  
OrgL *Daniel Gutschmidl*  
mehrere Notärzte und RTWs aus Regel-Rettungsdienst (BRK, Fa. IMS)  
mehrere Hintergrund-RTWs umliegender Unterstützungsgruppen (BRK, Fa. IMS)

#### Betreuungskomponente BRK FRG

Sowie die Einheiten der Polizei und Gemeinde Neuschönau mit Bürgermeister *Alfons Schinabeck* und Stellvertreter *Michael Segl*